

Grußwort

Markus Maisel
Fachschaftsrat Jura
Universität Potsdam

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrter Herr Dekan,
Sehr geehrter Herr Minister,
Sehr geehrte, liebe Familie Belling,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter, lieber Prof. Belling,

auch im Namen der Studierendenschaft der Juristischen Fakultät möchte ich Sie gebührend verabschieden.

Seit nun 27 Jahren sind Sie nicht nur Lehrkörper und Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht, sondern gerade für die Studierendenschaft ein Teil der Juristischen Fakultät, ein Teil der Universität Potsdam.

Studierende aller Jahrgänge schätzten Sie gleichermaßen und das hatte nicht unerhebliche Gründe.

Die Assoziation der von Ihnen gelebten Strenge, mit der Ode an die Wahrung der Vernunft, des Anstandes und des Respekts, der jungen Studierenden und der wohlwollenden Förderung, zeichnet Sie ganz persönlich aus. Mit zunehmender Zeit lernte man – als Student – die Strenge jedoch schätzen und entdeckte in ihr den großen Willen zu Gutem. Sie standen jedem Studenten, unabhängig seiner sozialen Herkunft, seines Intellektes, mit Rat und Tat zur Seite.

Sie ermutigten einen jeden nicht aufzugeben, „Bis zur dritten Instanz“ sollte man kämpfen, die Chancen und Möglichkeiten der Alma Mater nutzen.

Gerade die juristische Fallbearbeitung in der Vorlesung, welche Sie stets praktizierten, schulte nicht nur den juristischen Verstand, sondern auch im Großen das Allgemeinwissen.

So lehrten Sie als der, der Sie sind.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Studierendenschaft für die Zukunft viel Freude, Vielfalt und auch Gesundheit in dem neuen, so weiten Lebensabschnitt.

Wir werden Sie vermissen, Sie jedoch nicht vergessen.

Frei nach Fontane wollen wir so dichten:

Professor Belling war unser Steuermann,
aushielt er bis er den Ruhestand gewann.
Er hat uns gebildet, er trägt die Kron'
er kämpfte für uns, unsere Gunst sein Lohn.
Professor Belling.